

27.7.04

Das Freibad soll bleiben

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / Trotz knapper Kassen müsse ein Konzept zur Sanierung des Voerder Bades gefunden werden. Absage an ein Drei-Kommunen-Bad am Tenderingssee.

VOERDE. Die Voerder Grünen wollen sich auch nach der Wahl dafür einsetzen, dass die bisherigen Vereinbarungen zur Sanierung des Freibades weiter Bestand haben. Es dürfe nicht dazu kommen, dass die Sanierungskosten „zu hoch“ angesetzt würden, so dass sich der eine oder andere Politiker anderer Parteien dadurch motiviert sehen könnte, das Grundstück anderweitig nutzen zu wollen.

Die Voerder Grünen weisen darauf hin, dass sie sich seit Jahren für den Erhalt des Freibads einsetzen. Bereits diskutierte Alternativpläne, wie beispielsweise ein Zusammenschluss mit Dinslaken und Hünxe in Form der Nutzung der Tenderingsseen als Drei-Kommunen-Bad, erteilen sie eine klare Absage. Solch eine Lösung sei nicht im Interesse der Bürger, insbesondere nicht im Interesse der Familien. Vor

allem Kinder und Jugendliche wären hierbei die Leidtragenden, da sie bei eigener Anreise mit dem Fahrrad zu den Tenderingsseen eine Reihe gefährlicher Verkehrsstellen passieren müssten. Die zentrale Lage des Freibads sei also dessen großer Pluspunkt, den es zukünftig herauszustellen gelte.

Folglich müsse ein Konzept zur Sanierung des Bades erarbeitet werden, durch das Mängel beseitigt und gleichzeitig

die Attraktivität des Bades gesteigert werden könne. Denkbar wäre nach grünen Vorstellungen auch ein Naturbad oder der Umbau zu einem attraktiven Sport-, Spaß- und Erholungsbad.

Bei fehlenden finanziellen Mitteln müsse auch in Zeiten knapper Kassen der Erhalt des Freibads Ziel einer erfolgreichen Sport-, Kinder-, Jugend- und Familienpolitik für Voerde sein.